



## Diplom- und Schlussfeier Strickhof

# Mit Kopf und mit Herz weitergehen

**15 Frauen aus dem Kanton Zürich haben ihre Berufsprüfung zur Bäuerin mit eidg. Fachausweis bestanden. An der grossen Strickhof-Schlussfeier vom 20. September 2017 wurden auch sie geehrt.**

Die «neuen» Bäuerinnen mit eidg. Fachausweis aus dem Kanton Zürich durften sich nach der nationalen Feier im Juli am 20. September 2017 auch noch kantonal feiern lassen. Johanna Schaufelberger, stv. Leiterin der Sparte Bäuerinnen und Gesundheit, Strickhof, gratulierte ihnen gemeinsam mit ZLV-Präsidentin Theres Weber herzlich. Die Verbandspräsidentin überreichte den Bäuerinnen mit eidg. Fachausweis zudem im Namen der ZLV wahlweise ein Geschenkabonnement für den «Zürcher Bauer» oder einen Gutschein für die Glasi Hergiswil.

Besonders ausgezeichnet wurden die zwei Absolventinnen mit Zürcher Bestnote: Amina Lamprecht aus Wil (ZH) und Erika Grob aus Hausen am Albis haben beide ihre Berufsprüfung mit einer bravourösen 5,6 abgeschlossen. Dafür beschenkte sie die ZLV mit einem personalisierten Holzdrehteller.

Claude Gerwig, Leiter Höhere Berufsbildung Strickhof, griff in seiner Ansprache ein Thema auf, das wohl auch manchen der Gäste auf dem Magen lag. «Wichtig scheint mir, dass Sie sich bewusst sind, dass Sie ein grosses Wissen haben und Auskunft geben können», wandte er sich an die Absolventinnen und Absolventen. «Denn es gibt eine gute Mehrheit in der Schweiz, die nur glaubt, etwas über die Land-



ZBV-Präsidentin Theres Weber ehrte Amina Lamprecht aus Will (ZH) für ihre Bestnote. Bild: Strickhof

### Erklären – jetzt erst recht

Den Anlass zeichneten nicht nur gehaltvolle Bildungsabschlüsse, sondern auch gehaltvolle Reden aus. Max Binder, scheidender Präsident der Strickhof-Schulkommission, machte den Geehrten Mut in einer Welt, die sich in Bewegung befinde. Dabei nahm er sie aber auch in die Pflicht. «Ich zähle auf Sie im Kampf gegen die überbordende Bürokratie, im Kampf um Werte, die unser Land stark gemacht haben. Dafür sind Sie gut gerüstet», rief er auf.

wirtschaft zu wissen. Jeder Mensch muss essen und die meisten interessieren sich für das, was auf ihrem Teller ist. Mit der heutigen Informationsflut entsteht jedoch häufig auch Unsicherheit.» Gerwig ging im Weiteren auf die Klimaveränderung ein, die für viele beängstigend sei. Darum würden Verantwortliche gesucht, auch in der Landwirtschaft. «Lassen Sie sich nicht herausfordern durch Provokationen oder Zuweisungen zur Handlungsverant-



wortung. Aber gehen Sie auf verunsicherte Menschen zu. Erklären Sie, wie so Sie auf Ihrem Weg die natürlichen Kreisläufe respektieren und auf diesem Weg hervorragende Grundnahrungsmittel erstellen», ermutigte Gerwig die Gefeierten. «Lassen Sie sich in der Kommunikation herausfordern. Sie können auf ruhige und klare Art informieren, wie es wirklich geht.»

### Das Herz nicht vergessen

Den Blick nach innen richtete Rahel Brüttsch, Präsidentin des Verbands Schaffhauser Landfrauen. Sie brachte frisch vom Acker eine herzförmige Kartoffel mit und widmete ihre Rede passend Herzensangelegenheiten. «Wie Sie in Ihrer Ausbildung sicher gelernt haben, ist es das A und O, Visionen und Träume zu prüfen, zu rechnen und zu analysieren. Vergessen Sie aber bitte nie, bei der Entscheidung Ihr Herz einzubeziehen», ermunterte sie. Auch das Herz für andere Menschen, ob nahestehend oder nur flüchtig bekannt, sei nicht zu vergessen. «Manchmal braucht dies Zeit, aber ich bin sicher, es ist ein wichtiger Weg», erklärte die Bäuerin.

Wohin auch immer der Berufsweg die gefeierten Absolventinnen und Absolventen dieses Jahres führt: Ermutigende Ratschläge konnten sie von dieser Feier mitnehmen und gute Wünsche werden sie begleiten.

Sanna Bühler Winiger



Bäuerin Rahel Brüttsch appellierte in ihrer Rede, im Alltag das Herz nicht zu vergessen.  
Bild: Sanna Bühler Winiger

## Die erfolgreichen Absolventinnen

Marlen Dörfli-Wismer, Meilen; Annarita Duss, Hinwil; Rebekka Fischer, Bäretswil; Erika Grob, Hausen a. A.; Angela Hitz, Hirzel; Amina Lamprecht, Wil (ZH); Lina Ott, Hombrechtikon; Doris Pfister, Freienstein; Valérie Rüeger, Wil (ZH); Natalie Stahel-Gasser, Turbenthal; Andrea Steiner-Keusch, Samstagern; Nicole Wäfler, Bäretswil; Daniela Waser-Vontobel, Gräslikon; Kathrin Weiss, Aeugst a. A.; Julia Zimmermann, Neerach.